



SCHAUWERK Sindelfingen
Eschenbrünnlestraße 15
71065 Sindelfingen | Germany
Tel. +49 (0)70 31 932-49 00
Fax +49 (0)70 31 932-49 20
contact@schauwerk-sindelfingen.de
www.schauwerk-sindelfingen.de

Abs. Sender	Jana Schmidt
Abt. Dept.	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. Dw. Ext.	+49 (0)70 31 932-49 06
Fax Dw. Ext.	+49 (0)70 31 932-49 20
E-Mail	jana.schmidt@schauwerk-sindelfingen.de

ZITATE DER MUSEUMSMITARBEITER:INNEN LOVE STORIES. 10 Jahre SCHAUWERK

„Ich habe mir das Kunstwerk von John M Armleder gewünscht, weil ich die Form sehr schön finde und mich die Farbe begeistert. Am Wichtigsten ist für mich jedoch die Offenheit des Kunstwerks für jegliche Interpretation.“

Stefan Andres (Empfang SCHAUWERK Sindelfingen)

„Das Bild ‚Sea Wise‘ von Kenneth Noland ist ein Beispiel der Farbfeldmalerei, die mich schon während meines Studiums besonders begeistert hat. Hier geht es nicht um Abbildhaftigkeit, sondern um das Erleben der Farbe, die Form und Inhalt zugleich ist. Durch die Farbstreifen am oberen und unteren Bildrand gibt Noland dem Bild eine horizontale Ausrichtung. Nach rechts und links kann man wie beim Blick auf den Meereshorizont die leuchtend grüne Farbe unendlich fortsetzen. In dieser Erfahrung hat das Bild für mich auch eine emotionale Qualität, auch wenn es sich ‚nur‘ um eine Farbfläche mit Streifen handelt.“

Barbara Bergmann (Direktorin SCHAUWERK)

„Die Beziehung zwischen Äußerem und Innerem fasziniert mich! Das monochrome Werk ‚Mother as a Ship (No. 2)‘ verwandelt sich durch meine Interaktion und gibt mir das Gefühl eines tiefen Eintauchens und möglicher Veränderung – darauf freue ich mich sehr.“

Ingrid Bossert-Spiegelhalter (Stv. Vorstandsvorsitzende von THE SCHAUFLEER FOUNDATION)

„Mein Highlight aus der Eröffnungsausstellung 2010 war das Werk ‚Eagre‘ von Jacob Hashimoto. Es wirkt wie aus einem japanischen Holzschnitt entnommen. Das stark bewegte Wasser ist zu einer schwarzen Masse erstarrt, in deren glänzender Oberfläche sich die Umwelt spiegelt.“

Dr. Svenja Frank (Stv. Direktorin)

Vorstand | Management Board:

Ingo Smit (Vorstandsvorsitzender • Chairman)
Ingrid Bossert-Spiegelhalter
(stv. Vorsitzende • Vice Chairwoman)
Barbara Bergmann

Rechnungsadresse | Billing address:

THE SCHAUFLEER FOUNDATION
Eschenbrünnlestraße 15
71065 Sindelfingen
Germany

**Regierungspräsidium | Regional Council: Stuttgart
Stiftungsverzeichnis | Foundation Directory: AZ 14-0563**

Deutsche Bank AG, Stuttgart
IBAN: DE71 6007 0070 0059 5579 00
BIC/Swift-Code: DEUTDE33XXX
USt.-Id.Nr. | VAT Id. No.: DE 265 075 860

„Graubners Kissenbilder sind toll. Die Farbe pulsiert, ist lebendig und scheint sich von der Oberfläche loszulösen und den ganzen Umraum einzunehmen. Man kann vor den Kissenbildern Graubners stehen und förmlich in die Farbe eintauchen und dem ‚Gespräch zwischen den Farben‘ lauschen.“

Christine Klenk (Leitung Kunstvermittlung und Veranstaltungen)

„Ich sehe in der Zeit der 1960er-Jahre eine enorme Kraft. Die damals jungen Künstler wie Michelangelo Pistoletto forderten in ihrer konzeptuellen Abkehr vom Bild einen Neuanfang. Mit einfachen Mitteln – polierte Edelstahlplatten werden mit nahezu lebensgroßen Porträts bedruckt – reflektiert er die Prozesse der Bilderzeugung und Wahrnehmung indem er Ort, Raum, Zeit und Betrachter einbezieht. Pistolettos Verschränkung von Fiktion und Realität hat für mich durchaus aktuelle Bezüge.“

Bettina Michel (Kunstvermittlung)

„Jonathan Meese hat die deutsche Kunstszene verändert und geprägt. Provokativ hat er 2006 in einem Interview gesagt: ‚Kunst kann man nicht lernen. Als Künstler wird man geboren.‘ Das Werk ‚Der Erzwächter Hagen von Tronje‘ steht für mich stellvertretend für seine vielen Bühnenbilder, Malereien, Skulpturen, Installationen, Performances, Collagen und Videokunst. Ich freue mich darauf, es im Original zu sehen, weil darin die immer wieder in Meeses Arbeiten wichtigen, weltgeschichtlichen Persönlichkeiten aus Ur-Mythen und Heldensagen thematisiert werden.“

Tarek Musleh (Museums- und Haustechnik)

„Der größte Auslöser für meine Leidenschaft war aber wohl Lucio Fontana. Die Entschlossenheit, alles in der radikalen Geste des Schnitts zu konzentrieren, hat mich tief beeindruckt. Diese Arbeiten sind unglaublich sinnlich, manchmal fast erotisch und zugleich von einer Reduktion, die als Komposition absolut perfekt ist. Ein Schnitt, und das ist es.“

Senator h. c. Peter Schaufler (Sammler und Stiftungsgründer)

„Eine weiße mehrfach gebogene konkrete Linie im Raum. Wo ist ihr Anfang, wo ihr Ende? Wie ist die Leserichtung? Wie kann eine scheinbar einfache Linie, eine so reduzierte Form, so stark und präsent sein? Raum und Zeit andeuten und zugleich in Frage stellen? Norbert Kricke begeistert mich, da er mit einfachen Mitteln große Themen anspricht.“

Jana Schmidt (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

„Kann eine Skulptur Worte, Stimmungen und Töne eines Gedichtes ausdrücken? Andy Ouchi hat das mit seinem Werk ‚I Saw the Figure 5 in Gold‘ auf eindrucksvolle Weise geschafft: Geschwindigkeit, Regen, Musik, alles da. I love it!“

Alix Sharma-Weigold (Administration und Kunstvermittlung)

„ ‚Heroes & Villains‘ von Jason Martin zeigt sehr eindrucksvoll, zu was eine einzige Farbe fähig ist. Durch den aufwendig strukturierten Farbauftrag verändert sich das monumentale Werk je nach Lichteinfall und Standort des Betrachters und entwickelt dabei eine kraftvolle Dynamik, die mich immer wieder neu fasziniert.“

Ingo Smit (Vorstandsvorsitzender von THE SCHAUFLEER FOUNDATION)

„Mehr als nur eine Zahl. Es sind die unterschiedlichen Dimensionen und Bezüge, das Spiel mit den verschiedenen Wahrnehmungsebenen der ‚5‘, die mich an der Skulptur von Andy Ouchi faszinieren und die ich mit großer Freude immer wieder gemeinsam mit den Besuchern entdecke.“

Désirée Unger (Kunstvermittlung)

„Ich mag das ‚TV Cello‘. Der aus transparenten Röhrenbildschirmen gebaute Corpus des Instruments wirkt aus heutiger Sicht ein bisschen old-school. Mit seinen Werken und Performances war Nam June Paik ab den 1960er-Jahren ja ein Pionier der Medienkunst. Durch das Abspielen der Videos von Charlotte Moorman bleibt im Objekt gleichzeitig die Performance des Künstlers mit der Cellistin präsent.“

Sarah Wegenast-Loyal (Marketing und Kommunikation)